

Ein Ausflug zu den Sternen

MdL Gibis und Bürgermeister Schreiner auf Baustellenbesuch in den Hotels Sankt Florian und Eibl-Brunner

Von Heinrich Zens

Frauenau. Ein „Ausflug zu den Sternen“ stand zu Beginn dieser Woche beim Landtagsabgeordneten Max Gibis (CSU) und bei Frauenaus Bürgermeister Herbert Schreiner (SPD) im Terminkalender. Es stand freilich kein Trip ins All an, sondern Stippvisiten in den Hotels Sankt Florian und Eibl-Brunner.

Das bedeutete einen Vormittag unter acht Sternen und auf zwei Baustellen. Beide Häuser haben im Frühling mit umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen begonnen und beide Hotel-Baustellen sind nach wie vor geöffnet. Die Gäste informierten sich über die aktuelle Situation. Und die Familien Koller und Brunner standen gerne Rede und Antwort.

Erste Station: Das Hotel Sankt Florian von Michaela und Bernd Koller in der Althüttenstraße. Seit 1994 leiten sie das Familienunternehmen, haben mittlerweile nach und nach erweitert, modernisiert und heuer eine neuerliche Investition angepackt. „Wir haben damit eigentlich nicht gerechnet, aber unser Anbau aus dem Jahr 2011 hat den Bestandsschutz aufgehoben und da gab es nun erhebliche Auflagen beim Brandschutz. Vom Keller bis zum Dach wurde alles genau durchgecheckt. Es ergab sich letztlich ein Investitionsvolumen von einer halben Million Euro“, erklärte Michaela Koller.

Ein Treppenhauseinbau an der einen sowie eine Spindeltreppe an der gegenüberliegenden Stirnseite, jeweils zusätzlich geforderte Fluchtwege, sind die markanten baulichen Veränderungen. Die Hotelchefin ergänzte, dass die Baumaßnahme parallel für eine Modernisierung des Bettentraktes genutzt wurde. Kosten hierfür: 400 000 Euro. In rund drei Wochen soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein. Dann wird kein Bohrerhammer oder Lastenfahrzeug mehr die Urlaubsidylle stören.

Nach der Wirtschaftlichkeit des Hotels gefragt, verweist Michaela Koller auf eine Auslastung von rund 70 Prozent. „Eine Marke ohne jegliche Reiseveranstalter oder Billigangebote“, ergänzte sie. Dennoch wolle man die Zahl nach und nach steigern. „Wir legen großen Wert auf Qualität in allen Belangen, das Feedback unserer Gäste bestärkt uns in dieser Philosophie“, erfuhren MdL Gibis und Bürgermeister Schreiner beim Rundgang durchs Hotel.

Zweite Station: Das Ferienhotel Eibl-Brunner von Doris und Stefan Brunner vis-a-vis vom Rathausplatz. Diese Visite wur-



Binnen weniger Wochen ist ein neuer Hoteltrakt empor gewachsen – die bislang größte Investition des Ferienhotels Eibl-Brunner. MdL Max Gibis (links) und Bürgermeister Herbert Schreiner (rechts) informierten sich über die Baufortschritte. Mit im Bild Stefan Brunner junior, Doris und Stefan Brunner. – Fotos: Zens

de zu einer Schweiß treibenden Angelegenheit. Denn die Besichtigung begann im Untergeschoss des Neubaus. Der Estrich war hier noch nicht trocken, als sintflutartige Regenfälle einbrachen. Luftentfeuchter laufen daher jetzt auf Hochtouren – und treiben die Innentemperatur rapide nach oben. „Drei Wochen haben wir durch dieses Malheur eingebüßt“, seufzte Stefan Brunner junior, der zusammen mit seiner Mutter die Gäste durch den Neubau führte.

Es ist die bislang größte Investition des Traditions Hauses Eibl-Brunner. Binnen weniger Wochen wurde von der Schneider-Bau GmbH (Ruderting) ein neuer Hoteltrakt emporgezogen: 40 neue Apartments samt komplett neuem Wellness- und Spabereich sind im Wachsen. Zum 1. Juli konnte bereits das Firstfest gefeiert werden und trotz der Wetterprobleme habe man am Termin für die Teileröffnung festhalten können, so Stefan Brunner junior. Großen Anteil daran habe die Bautechnik mit Fertigelementen des Unternehmens Redbloc der Regener Bau-firma Penzkofer gehabt.

Auf der Baustelle herrscht zurzeit emsige Betriebsamkeit. Bauleiter Ronald Eichberger vom Architekturbüro Feßl & Partner mit Sitz in Hauzenberg traf auf die Besucher. „Er ist fast jeden Tag hier anzutreffen“, erfuhren



Im Hotel Sankt Florian der Familie Koller musste kräftig in den Brandschutz investiert werden. An der Stirnseite (im Bild) wurde ein Treppenhauseinbau, unter anderem auch als zusätzlicher Fluchtweg, angebaut. Im Bild (v. l.): MdL Max Gibis, Michaela und Bernd Koller sowie Bürgermeister Herbert Schreiner.

die Besucher von Hotelchefin Doris Brunner. Aus der „Sauna“ im Untergeschoss entflohen, inspizierten die Besucher den neu-

en Spa-Bereich und den Zimmertrakt. „Insgesamt 250 Türen und 39 komplette Einrichtungen stehen startbereit beim

Schreiner für den Einbau. Die neuen Zimmer werden nach den Bayerwaldbergen benannt, der Größe nach von Josefi bis Arber“, informierte der Juniorchef, der momentan auf der Baustelle und in der Küchenmeisterschule in Regensburg doppelt gefordert wird.

„Wir sind gut im Zeitplan. Acht bis zehn harte Wochen liegen aber noch vor uns“, so der Küchenchef. Zur Neueröffnung wird es eine wesentliche Änderung im Gastronomiebereich geben, und zwar für Gäste, die nicht im Hotel logieren: Kein Mittagsgeschäft mehr im Restaurant und abends eine Menükarte, nur nach vorheriger Reservierung allerdings. Mit der Hotelerweiterung erhöhe sich die Bettenkapazität von 92 auf 118, deshalb brauche man für die Gäste mehr Platz im Gastronomiebereich, erläuterte Brunner; und speziell für diese Räumlichkeiten habe sich keine Erweiterungsmöglichkeit gefunden.

Allen Respekt zollten MdL Max Gibis und Bürgermeister Herbert Schreiner für diese Neuinvestition, die wohl an einen zweistelligen Millionenbetrag nahe heranreichen wird. Mit einer feinen Stärkung auf der Hotelterrasse – Rehrücken mit Spinatnudeln und „Hoibawagga“ als Dessert – schlossen die Besucher ihren Ausflug zu den Hotelsternen im Glasmacherort ab.